

# SCHÖNBERG · WEBERN

*Anton Webern*

*Langsamer Satz  
für Streichquartett*

*Arnold Schönberg*

*Streichquartett fis-Moll  
Nr. 2 op. 10*

*Anton Webern*

*Streichquartett (1905)*



**LIVE**

**Breuninger Quartett**  
**Anna Prohaska** Sopran



**IPPNW-CONCERTS**



Jüdisches Museum Berlin



## Nachdenken über Auschwitz

Wort und Musik

zum 64. Jahrestag der Befreiung

### Benefizkonzert

für den „Raum der Namen“ im Denkmal für die ermordeten Juden Europas

am 26.01.2009 um 20 Uhr  
im Glashof des Jüdischen Museums Berlin

Lindenstraße 9–14, 10969 Berlin  
Eintritt: 10,00 €



Jüdisches Museum Berlin



IPPNW

### Sechs Millionen ermordete Menschen – eine Dimension, die sich niemand wirklich vorstellen kann.

Das „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ in Berlin will ein Ort für diese Menschen sein. Hinter jedem dieser Toten steht eine einzigartige Geschichte, ein Schicksal. Deswegen liegt unter dem Stelenfeld der „Ort der Information“ mit seinen unterschiedlichen Themenräumen – einer davon ist der „Raum der Namen“.

#### Unser Anliegen

Der Förderkreis möchte – in Zusammenarbeit mit der Stiftung – die Darstellung aller recherchierbaren Opferschicksale sichern.

Im „Raum der Namen“ werden sie sichtbar und hörbar gemacht. Man liest auf allen vier Wänden gleichzeitig die Vor- und Nachnamen, Geburts- und Sterbedaten der Opfer. Dazu hört man die Lebens- und Todesgeschichte in deutscher und englischer Sprache.

Mit den zurzeit zur Verfügung stehenden Mitteln sind gerade einmal 8.900 der 3,2 Millionen Schicksale recherchiert worden.

Der Förderkreis kann nur noch eine begrenzte Anzahl von zusätzlichen Opferschicksalen recherchieren und produzieren lassen. Damit wären unsere Mittel in Kürze erschöpft. Aber solange unser Ziel, nämlich die Darstellung möglichst aller Opferschicksale, nicht erreicht ist, ist das Denkmal nicht vollendet. Es bedarf dazu noch großer Anstrengungen vieler Bürgerinnen und Bürger.

#### Spendenmöglichkeiten

„Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.“

Spendenkonto: Berliner Volksbank eG  
BLZ: 100 900 00, Konto: 5456 4080 03  
Empfänger: Förderkreis  
Stichwort: Denkmal  
Oder unter: [www.raum-der-namen.de](http://www.raum-der-namen.de)

**IPPNW-Benefizkonzert vom 26. Januar 2009 im Glashof des Jüdischen Museums Berlin für den „Raum der Namen“ im Denkmal für die ermordeten Juden Europas**

**Kammerkonzert der Berliner Philharmoniker vom 2. Februar 2006 im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie in der Reihe „Quartett“**

Das **BREUNINGER QUARTETT** formierte sich im Jahr 1995 aus Mitgliedern der Berliner Philharmoniker und spielt seit 1996 in der jetzigen Besetzung. Im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie ist das Quartett in der Vergangenheit regelmäßig aufgetreten, zuletzt im Rahmen des Philharmonischen Salons am 13. April dieses Jahres. Darüber hinaus hat es sich mit Konzerten im Bundesgebiet und im europäischen Ausland einen Namen gemacht.

**SEBASTIAN BREUNINGER**, Jahrgang 1972, studierte bei Max Speermann, Rosa Fain und Thomas Brandis. Er ist Preisträger verschiedener nationaler und internationaler Solo- und Kammermusikwettbewerbe. Von 1994 bis 1996 war er Mitglied der Berliner Philharmoniker, danach wechselte er in die Position

des 1. Konzertmeisters beim Deutschen Symphonie-Orchester Berlin. Als Solist hat er u. a. mit Herbert Blomstedt, Andrej Boreyko und Kent Nagano sowie dem Ensemble Oriol zusammengearbeitet. Seit November 2001 ist er 1. Konzertmeister des Gewandhausorchesters Leipzig.

**STANLEY DODDS** wurde 1970 als Sohn australisch-chinesischer Eltern in Kanada geboren und wuchs in Australien auf, wo er auch mit dem Violinspiel begann. Von 1988 an studierte er am Luzerner Konservatorium bei Gunars Larsens. Er vollendete seine Ausbildung an der Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker, bevor er 1994 in das Orchester eintrat. Der mehrfach ausgezeichnete Geiger verfügt über umfangreiche solistische und

kammermusikalische Erfahrung; regelmäßig ist er Dozent beim Gustav-Mahler-Jugendorchester. Als Dirigent leitet Stanley Dodds seit 2002 das Berliner Sibelius Orchester und seit 2006 das Sinfonie-Orchester Schöneberg.

**ANNEMARIE MOORCROFT** ist seit 1996 Solobratschistin des Deutschen Symphonieorchesters Berlin. Die gebürtige Kanadierin erhielt bereits im Alter von vier Jahren zunächst Geigenunterricht, wechselte mit 17 jedoch zur Bratsche. Nach privatem Unterricht bei Igor Ozim studierte sie an der Kölner Musikhochschule bei Rainer Moog und setzte ihre Ausbildung bei Michael Tree und Cynthia Phelps in New York fort. Von 1998 bis 2000 war sie Dozentin an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin. Annemarie

Moorcroft ist Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe und widmet sich neben ihrer Orchesterarbeit und Soloauftritten intensiv der Kammermusik.

**DAVID RINIKER** wurde 1970 in Basel geboren. Er war Schüler von Jean-Paul Guéneux und erwarb 1992 das Solistendiplom bei António Meneses an der Musik-Akademie Basel. Seine Ausbildung vollendete er u. a. in Meisterkursen bei Boris Pergamenschikow, Wolfgang Boettcher und David Geringas. Für seine künstlerische Arbeit erhielt David Riniker schon früh zahlreiche Auszeichnungen; 1995 wurde er Mitglied der Berliner Philharmoniker. Neben seiner Tätigkeit im Orchester und im Breuninger Quartett engagierte sich David Riniker auch bei den 12 Cellisten der Berliner

Philharmoniker, beim Philharmonischen Streichtrio Berlin und im Streichduo mit seinem Orchesterkollegen Christoph Streuli.

Die Sopranistin **ANNA PROHASKA**, 1983 geboren und in Wien aufgewachsen, begann mit 14 Jahren in Berlin ihre Ausbildung bei GMD Eberhard Kloke in Verbindung mit Liederabenden mit Musik von Hildegard von Bingen bis John Cage. 2003 besuchte sie die Académie Aix-en-Provence, später die Händel-Akademie Karlsruhe, 2005 war sie Eisler-Preisträgerin für die Interpretation zeitgenössischer Musik; außerdem erhielt sie den DAPHNE-Preis 2008 der Theatergemeinde Berlin als beste Nachwuchsdarstellerin.

Neben reger Konzerttätigkeit u. a. in Konzerthaus und Philharmonie Berlin war sie zudem an fast allen großen Bühnen Berlins zu hören. Nach einigen Engagements an der Komischen Oper – Flora in Harry Kupfers Abschiedsinszenierung von Benjamin Brittnens *The Turn of the Screw* (Bayerischer Theaterpreis) und *Albert Herring* in der Regie von Willy Decker folgten die ersten Engagements an der Staatsoper Unter den Linden: Nach *Die Blume von Hawaii* und *Seven Attempted Escapes from Silence* im Magazin sprang sie 2006 als Frasquita in *Carmen* unter Daniel Barenboim ein. Seit der Spielzeit 2006/2007 übernahm sie im Festengagement der Staatsoper Partien u. a. in Opern von Mozart, Wagner und Verdi sowie in Peter Ruzickas Uraufführung *Hölderlin*. Im

Januar 2008 feierte Anna Prohaska mit großem Erfolg ihr Rollendebüt als Oscar in der Neuproduktion *Un ballo in maschera* (Regie: Jossi Wieler/Sergio Morabito) wie auch im Juni 2009 als Blonde in *Die Entführung aus dem Serail* (Regie: Michael Thalheimer), beide Male unter dem Dirigat von Philippe Jordan.

Neben Auftritten mit dem DSO Berlin und dem Konzerthausorchester unter Lothar Zagrosek verbindet sie seit 2007 eine enge Zusammenarbeit mit den Berliner Philharmonikern: Sie wirkte mit diversen Kammerensembles u. a. bei dem 75. Geburtstagskonzert für Claudio Abbado mit einer Uraufführung von Wolfgang Rihm, den *Philharmonischen Salons* und Konzerten der Salzburger Osterfestspiele mit

Werken von Schubert bis Henze mit. Im Februar 2008 sang sie unter Sir Simon Rattle Anton Weberns *Vier Lieder op. 13*, die von Publikum und Presse gleichermaßen gefeiert wurden. Als Liedsängerin profilierte sie sich im letzten Jahr im Apollo-Saal der Staatsoper Unter den Linden, bei den Bregenzer Festspielen und im Wiener Musikverein.

## Gedichte von Stefan George

### Litanei

Tief ist die trauer die mich umdüstert ·  
Ein tret ich wieder Herr! in dein haus..

Lang war die reise · matt sind die glieder ·  
Leer sind die schreine · voll nur die qual.

Durstende zunge darbt nach dem weine ·  
Hart war gestritten · starr ist mein arm.

Gönne die ruhe schwankenden schritten ·  
Hungrigem gaume bröckle dein brot!

Schwach ist mein atem rufend dem traume ·  
Hohl sind die hände · fiebernd der mund..

Leih deine kühle · lösche die brände ·  
Tilge das hoffen · sende das licht!

Gluten im herzen lodern noch offen ·  
Innerst im grunde wacht noch ein schrei..

Töte das sehnen · schliesse die wunde!  
Nimm mir die liebe · gieb mir dein glück!

### Entrückung

Ich fühle luft von anderem planeten.  
Mir blassen durch das dunkel die gesichter  
Die freundlich eben noch sich zu mir drehten.

Und bäum und wege die ich liebte fahlen  
Dass ich sie kaum mehr kenne und Du lichter  
Geliebter schatten – rufer meiner qualen –

Bist nun erloschen ganz in tiefern gluten  
Um nach dem taumel streitenden getobes  
Mit einem frommen schauer anzumuten.

Ich löse mich in tönen · kreisend · webend ·  
Ungründigen danks und unbenamten lobes  
Dem grossen atem wunschlos mich ergebend.

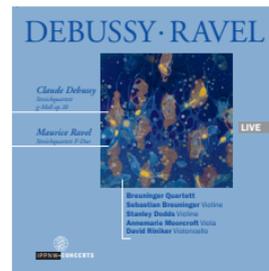
Mich überfährt ein ungestümes wehen  
Im rausch der weihe wo inbrünstige schreie  
In staub geworfner beterrinnen flehen.

Dann seh ich wie sich duftige nebel lüpfen  
In einer sonnerfüllten klaren freie  
Die nur umfängt auf fernsten bergeschlүpfen.

Der boden schüttert weiss und weich wie molke.  
Ich steige über schluchten ungeheuer ·  
Ich fühle wie ich über letzter wolke

In einem meerkristallinen glanzes schwimme –  
Ich bin ein funke nur vom heiligen feuer  
Ich bin ein dröhnen nur der heiligen stimme.

Das Breuninger Quartett ist auch auf folgenden IPPNW-Concerts-CDs zu hören:



CD 63



CD 64

## *IPPNW (International Physicians for the Prevention of Nuclear War)*

Die Internationale Ärztebewegung zur Verhinderung des Atomkrieges wurde 1980 von den beiden Kardiologen Prof. Bernard Lown (USA) und Prof. Evgenij Chazov (ehemalige UdSSR) gegründet. Die schnell wachsende Organisation erhielt 1984 für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit den Friedenspreis der UNESCO und 1985 den Friedensnobelpreis.

### *IPPNW-Konzerte*

Die IPPNW organisiert seit 1985 in vielen Ländern Benefizkonzerte und CD-Produktionen. Zu den zahlreichen Musikern, die somit dem Wettrüsten und der Zerstörung unserer Erde immer wieder ein Stück Kultur entgegensetzen, zählten bisher u. a. Moshe Atzmon, Daniel Barenboim, Leonard Bernstein, Blechbläser Ensemble der Berliner Philharmoniker, Wolfgang Boettcher, Brandis Quartett, Eduard Brunner, Bundesjugendorchester, Antal Doráti, Dresdner Klaviertrio, Martin Fischer-Dieskau, Alban Gerhardt, Michael Gielen, Maria Graf,

Ludwig Güttler, Natalia Gutman, Lynn Harrell, Barbara Hendricks, Ulf Hoelscher, Heinz Holliger, Junge Deutsche Philharmonie, Kim Kashkashian, Bernhard Klee, Gidon Kremer, Rosemarie Lang, Marjana Lipovsek, Siegfried Lorenz, Yo-Yo Ma, Maryland Chorus, Edith Mathis, Zubin Mehta, Jeremy und Yehudi Menuhin, Philipp Moll, Moskauer Philharmoniker, Viktoria Mullova, Musica Antiqua Köln, Neues Berliner Kammerorchester, Auréle Nicolet, Igor Oistrakh, Boris Pergamenschikow, Christoph Prégardien, André Previn, Thomas Quasthoff, Simon Rattle, RSB-Berlin, RSO-Moskau, Russisches Nationalorchester, Heinrich Schiff, Peter Schreier, Shinyu-kai Choir, Harald Stamm, Maria Venuti, Thomas Zehetmair und zahlreiche Mitglieder der Berliner Philharmoniker.

Der Erlös aus dem Verkauf der Dokumentationen kommt den Spätopfern von Kriegen, Industrie- und Naturkatastrophen, den Opfern atomarer Unglücke und Explosionen von Hiroshima bis Tschernobyl und der Arbeit der IPPNW sowie anderen humanitären Organisationen zugute.

### *Wir danken für die großzügige Unterstützung bei der Realisierung der Konzerte und der CD:*

Jüdisches Museum Berlin, Stiftung Berliner Philharmoniker, Der Tagesspiegel, rbb-Kulturradio, Sibylle Tamin, Milind Pania, Vasanti Vasu, Enrica Hölzinger – Konzept und Design, Frank Uhe und IPPNW-Deutschland, Carl Hanser Verlag, Suhrkamp Verlag, Verlag Müller Herbig, Hansjörg Seiler, Till Rotter, Thomas Weber, Christoph Franke, Christian Feldgen und Schalloran Tonstudio, Franziska Koch, Monika Rittershaus, Peter Adamik, Therese Affolter, Christian Brückner, Farah Syed, Anna Prohaska, Breuninger Quartett mit Sebastian Breuninger, Stanley Dodds, Annemarie Moorcroft und David Riniker.

### *Impressum*

Produktion:

IPPNW-Concerts, Ingrid und Dr. Peter Hauber in Zusammenarbeit mit der Stiftung Berliner Philharmoniker und dem Jüdischen Museum Berlin

Aufnahmeleitung:

Hansjörg Seiler (Track 1–5)

Christoph Franke (Track 6)

Tontechnik: Stiftung Berliner Philharmoniker, Till Rotter, Thomas Weber

Digitalschnitt: Hansjörg Seiler

Cover: „Spunfan“ von Farah Syed ([www.farahsyed.net](http://www.farahsyed.net))

Fotos:

Breuninger Quartett von Peter Adamik, Anna Prohaska von Monika Rittershaus

Gestaltung & Satz: MetaDesign

© & © 2010, IPPNW-Concerts

Ingrid und Dr. Peter Hauber, 14129 Berlin

[www.ippnw-concerts.de](http://www.ippnw-concerts.de)

IPPNW-CD-69



**CD 69**

Breuninger Quartett



Anna Prohaska